



## Zeven

### Erneut Einschränkungen

Die Samtgemeinde Zeven reduziert die persönlichen Kontakte im Zeven Rathaus deutlich. Ab sofort ist der Besuch der Zeven Verwaltung nur nach vorheriger Terminvereinbarung möglich. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind telefonisch und auch auf elektronischem Weg, per E-Mail, jederzeit zu erreichen. Der Bürgerservice im Zeven Rathaus hat für den Publikumsverkehr weiter, jedoch eingeschränkt geöffnet: montags, mittwochs und freitags, 8.30 bis 12.30 Uhr, dienstags, 14 bis 16 Uhr, sowie donnerstags, 14 bis 18 Uhr. Die Öffnungszeiten am Sonnabend entfallen zunächst. Ebenso werden die Einrichtungen der Samtgemeinde – Sporthallen und das Aquafit – geschlossen. Schulsport ist weiterhin möglich.

### Reduzierte Servicezeiten

Aufgrund der weiteren Ausbreitung des Coronavirus reduzieren die Stadtwerke Zeven die Servicezeiten für persönliche Besuche bis zum Jahresende. Das Beratungszentrum ist ab sofort nur noch montags von 9 bis 12 Uhr, donnerstags von 13 bis 16 Uhr sowie nach telefonischer Terminvereinbarung für den Kundenverkehr geöffnet. Gegebenenfalls kann es zu Wartezeiten kommen. Unter Tel. 04281/757100 und per E-Mail an [info@stadtwerke-zeven.de](mailto:info@stadtwerke-zeven.de) sind die Mitarbeiter der Stadtwerke zu den gewohnten Öffnungszeiten für ihre Kunden da. Ebenso ist zu den gewohnten Öffnungszeiten eine kontaktlose Abgabe der Ablesekarten zur Zählerstandübermittlung im Eingangsbereich des Beratungszentrums möglich.

## Selsing

### Absage der Adventsfeier

Der SoVD-Ortsverband Rhade sagt aufgrund der erneuten Ausbreitung des Corona-Virus die geplante Adventsfeier am 28. November ab. Ob die am 2. März 2021 geplante Mitgliederversammlung stattfinden wird, bleibt abzuwarten.

## Tarmstedt

### Rathaus ist dicht

Das Rathaus in Tarmstedt ist ab sofort für den regulären Kundenverkehr geschlossen. Für unaufschiebbare Angelegenheiten kann mit den Mitarbeitern ein Termin vereinbart werden. Das ist zu den allgemeinen Dienstzeiten (Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 8 bis 12 Uhr sowie Dienstag von 13.30 bis 16 Uhr und Donnerstag von 13.30 bis 18.15 Uhr) möglich. Und zwar unter folgenden Nummern: Melde- und Passamt: 04283/8937915; Rathaus allgemein: 04283/8937900.

## Sittensen

### Keine Monatsversammlung

Die Sittenser Landfrauen sagen die Monatsversammlung am 10. November im Sittenser Heimathaus ab. Ob die Weihnachtsfeier im Dezember



Immer eine Esellänge Abstand halten, so ist die Coronaregel im gemeinnützigen Landpark Lauenbrück. Parkbetreiber Katharine und Friedrich-Michael von Schiller haben sich viel einfallen lassen, um die Besucher vor Corona zu schützen. Durch die neue Verordnung muss die Einrichtung dennoch wieder schließen. FOTO: HARDER-VON FINTEL

# Tor zum Landpark bleibt zu

## Neue Verordnung in der Coronaviruskrise erfordert Schließung

VON KATHRIN HARDER-VON FINTEL

LAUENBRÜCK. Die Coronaviruskrise treibt die Menschen in die Natur. Das hat auch Familie von Schiller im Landpark Lauenbrück festgestellt. „Nach dem ersten Lockdown spürte man sehr deutlich den Nachholbedarf der Gäste. Die wollten gerne wieder raus“, erinnert sich Friedrich-Michael von Schiller an die guten Besucherzahlen. Erst einigermaßen wieder erholt, treffen jetzt die Novembermaßnahmen im Kampf gegen das Coronavirus auch wieder den Landpark.

Katharine und Friedrich-Michael von Schiller waren zunächst noch ratlos. Die neue Coronaverordnung ist da und für den kompletten November haben Freizeitparks zu schließen. Aber, fällt der Tier- und Landschaftspark in diese Kategorie? „Tja, das ist die große Frage“, sagt Parkchef von Schiller. Ein Freizeitpark im Sinne von Amusement und Nervenkitzel sei der Landpark nicht. „Hier geht es um Erholung, frische Luft, Entschleunigung und Bildung. Gäste erzählen uns, dass sie hier vom Stress gut abschalten können.“ Dennoch geht er erstmal davon aus, dass die Coronaregeln auch ihn betreffen.

### Deutliche Zurückhaltung

Mit Blick auf die Gastronomie des Landparks bestehen hingegen keinerlei Zweifel. „Ganz klar, die wird geschlossen.“ Das sei schade, weil sich bislang niemand im

Landcafé nachweislich mit dem Coronavirus infiziert habe. Dennoch haben von Schillers nach dem Sommer festgestellt, dass Besucher den Bereich Gastronomie eher meiden, weil sie nun wetterbedingt nicht mehr draußen sitzen können. „Man merkt hier eine deutliche Zurückhaltung. Viele haben keine Lust, für eine Tasse Kaffee ihre Daten zu hinterlassen oder die Maske immer auf- und abzusetzen. Dieses Hin und Her macht die Leute müde. Dann verzichten sie lieber und bringen sich zum Beispiel einen Picknickkorb mit oder trinken zuhause Kaffee“, hat Friedrich-Michael von Schiller im Herbst beobachtet.

ANZEIGE



Unsicherheit hat sich auch unter den Gästen breit gemacht. „Das Telefon steht kaum still. Die Leute möchten wissen, ob sie noch in den Park kommen dürfen“, berichtet Katharine von Schiller. Eng werde auf dem weitläufigen Gelände nicht und es bilden sich auch vor den Gehegen keine Menschentrauben, weshalb aus

### Teile des Umsatzes fallen für die kommenden vier Wochen weg.

ihrer Sicht keine Gefahr besteht.

„Aber ändern können wir das Ganze jetzt nicht“, weiß das Ehepaar. Der Blick richtet sich nach vorne. Der Plan ist nun, die Anlage in der kommenden Zeit weiter zu pflegen und Projekte und Studien voranzutreiben. So soll das umweltpädagogische Konzept des Landparks unter den Aspekten Nachhaltigkeit, Artenschutz und Gesundheit überarbeitet werden.

### Harte Winterzeit

Fest steht aber: Teile des Umsatzes fallen für die kommenden vier Wochen weg. „Auch wenn es finanzielle Hilfen gibt: Was letztlich bei uns ankommt, ist die nächste Frage“, so Friedrich-Michael von Schiller. Nach dem Lockdown im Frühjahr seien nur die Kosten ersetzt worden, aber keine Umsätze. „Das war zwar hilfreich, aber so ist es natürlich schwer bis unmöglich, einen Puffer für die Winterzeit aufzubauen“, weiß der 68-Jährige. Die Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Welle stellen den Landpark also wieder vor eine große Herausforderung. „Dieses Hoch- und Runterfahren ist für alle kräftezehrend“, sagt Katharine von Schiller. Es sei sehr

schwierig, unter diesen Voraussetzungen etwas anzuschieben. Dennoch haben die Lauenbrücker vom ersten Lockdown gelernt. „Wir setzen jetzt wieder auf unsere kreativen Fähigkeiten und bauen den Kontakt zu unseren Besuchern weiter digital aus“, erzählt die 55-Jährige und bezeichnet die digitale Welt als Bereicherung. „Ansonsten hätte man im Lockdown nichts mehr vom Landpark gehört.“ Passend dazu hat die Familie vor wenigen Tagen bei Youtube unter dem Namen „Herbst im Landpark Lauenbrück“ ein neues Video eingestellt. Um gut durch die nächsten Wochen zu kommen, hoffen von Schillers weiterhin auf die Unterstützung von Bürgern. Die haben bislang mit Tierpatenschaften, Spenden und dem Kauf von Jahreskarten dafür gesorgt, dass der gemeinnützige Landpark nicht vor dem finanziellen Aus steht.

Zu den Besucherzahlen sagen sie, dass es nach dem Lockdown einen deutlichen Anstieg gegeben hat, nach sechs Wochen trat eine Sättigung ein und der Sommer pendelte sich auf Vorjahresniveau ein. „Nicht mehr aufzuholen sind die Wochen der kompletten Schließung mit Ostern und den Feiertagen. Das Geld ist weg“, so der Parkchef. Unterm Strich werde der Landpark in diesem Jahr weniger Umsatz und Besucher verzeichnen. „Das ist eben coronabedingt so.“ [www.landpark.de](http://www.landpark.de)

## Sittensen

### Late-Night-Shopping

Die Sittenser Kaufleute laden für Freitag zum Late-Night-Shopping ein. Bis 21 Uhr werden die Geschäfte an diesem Tag geöffnet haben und es besteht die Möglichkeit zu einem abendlichen Einkaufsummel.

ARCHIVFOTO: MEYER

## Tarmstedt

### Langer Shopping

Unter Einhaltung der aktuellen Hygiene- und Abstandsregeln laden mit Michaelis, Grabau, Raiffeisen und Fahjen vier Tarmstedter Geschäfte für den 7. November zum „langen Samstag“ bis 18 Uhr ein.

# Auktionsf Trommel

## Verdener Auktion

VERDEN. Das Verdener Auktionsjahr klingt mit der November-Auktion aus. Online werden am Sonnabend, 14. November, 72 exzellente Reitpferde für alle Ansprüche versteigert. Seit dem 3. November können sie ausprobiert werden. Erste Gebote können ab dem 8. November abgegeben werden. Die Kollektion der Verdener Auktion am 14. November umfasst 48 Dressur- und 24 Springpferde, fünf davon sind ehemalige Verdener Auktionsfohlen. Das erste kommt direkt mit der Kopfnummer eins daher: die nun dreijährige Freya v. Fürsten-Look/Fidermark (Z.: Dirk Lohmann, Schermbeck, Ausst.: Peter Dieckmann, Odenthal). Selbst noch nicht im Turniersport vorgestellt, las-

## Wegen Corona

### Katasteramt bleibt dicht

BREMENVORDE. Das Kundenzentrum bleibt wegen des sich ausbreitenden Corona-Virus geschlossen. Anfragen werden unter Tel. 04281/100000 (Katasteramt-brv@lgl.niedersachsen.de) elektronisch, per E-Mail, Fax oder telefonisch und digitale Geodaten online zur Verfügung. Bodenri-

# TOTAL AUSVERKAUF

## WEGEN GESCHÄFTSAUFGABE



Große Auswahl an Silber- und Goldschmuck

nochmals reduziert

jetzt

